

und die Studierenden

Der Bildungsbegriff in der Transformation

MARCEL SCHUFF & MARA LANDWEHR & MATTHIAS HUFFER

SOZIAL – ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION: THEORIE UND PRAXIS

GRUPPE BILDUNG

Transformatives Lernen

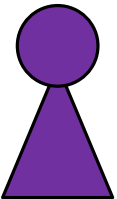
Transformatives Lernen (nach Mezirow) ist ein bewusster Prozess, der mit einem Dilemma beginnt und durch kritische Reflektion stetig weiterentwickelt wird.

Phase 1: Auftreten eines desorientierenden Dilemmas

DURCH BILDUNG TRANSFORMIEREN?

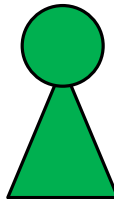
Durch Bildung transformieren?

Bildung muss
Werte
vermitteln, um zu
transformieren!



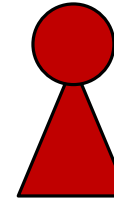
Mara

Wie wird durch
Bildung
transformiert?
– Praxisbezug?



Marcel

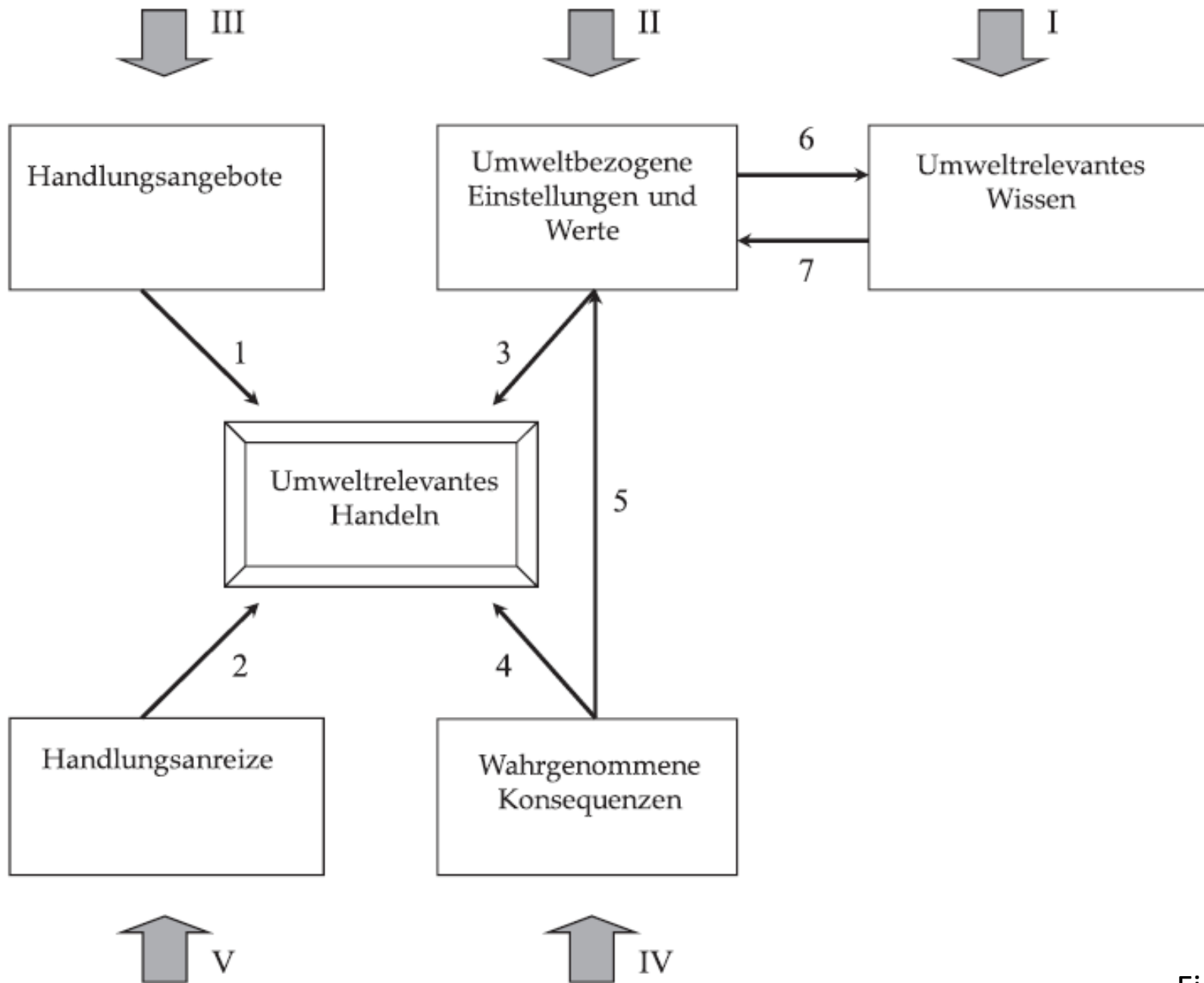
In welchem
Kontext findet
Bildung statt?
Wem ist Bildung
zugänglich?



Matthias

Phase 2: Selbstprüfung (mit Schuld- und Schamgefühlen)

Werte?

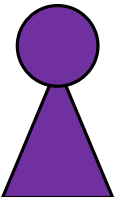


Phase 3: Kritische Bewertung (...) der Annahmen

...wir haben weiter
ausführlich diskutiert...

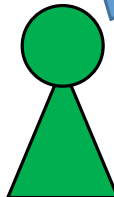
Werte?

Aber ohne eine
Veränderung der
Werte geht es
langfristig nicht!



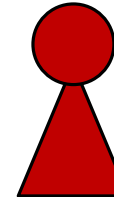
Mara

Werte und
Wissen alleine
reichen nicht
zum Handeln!



Marcel

Werte sind
gesellschaftlich
konstruiert und in
einen Kontext
eingebettet!



Matthias

Phase 4: Erkenntnis, dass die eigene Unzufriedenheit und der Transformationsprozess nicht nur individuell ist, sondern dass auch andere Personen eine ähnliche Veränderung bewältigt haben

... wir versuchen die jeweils andere
Perspektive einzunehmen und neu
zu bewerten...

Phase 5: Suche nach Optionen für neue Rollen, Beziehungen und Handlungen

Phase 6: Planung einer Handlungsweise

METHODISCHES VORGEHEN

Methodisches Vorgehen

- halbstrukturierte Leitfadeninterviews mit Expert*innen aus der Praxis
- anschließend: Transkription nach Dresing & Pehl (2013) und Auswertung der Interviews
- Auswertung im Hinblick auf Erkenntnisinteresse und Perspektivenwechsel

Methodisches Vorgehen

Ziele:

- Das Bildungsverständnis von transformativ wirkenden Akteur*innen und Organisationen eruieren
- Ziele und Methoden transformativer Bildung ausleuchten
- Hindernisse für die Bildungsarbeit

Methodisches Vorgehen

Gründe für die Fallauswahl:

- zwei Bildungsorganisationen mit vermutlich unterschiedlichen Ansätzen und Verständnissen von transformativer Bildung
 - Expertise in Theorie und Praxis transformativer Bildung
- Umweltzentrum Hanau und Konzeptwerk Neue Ökonomie

Umweltzentrum Hanau

„In spannenden Experimenten, abenteuerlichen GPS-Touren, packenden Planspielen und vielen anderen Aktionen gehen wir mysteriösen Naturphänomenen auf den Grund, lernen die unglaubliche Vielfalt unserer Umgebung kennen und probieren aus, welcher Weg uns in eine nachhaltige Zukunft führen kann.“





konzeptwerk neue ökonomie

„Mit der Arbeit des Konzeptwerks wollen wir deshalb Menschen die Zuversicht geben, selbstbestimmt die Gesellschaft zu verändern. Wir verbinden soziale Bewegungen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – und schaffen Lernräume für kritische Bildungsarbeit. Gemeinsam arbeiten wir an machbaren Konzepten und zeigen auf, was den Wandel blockiert. Unser Ziel bei allem, was wir tun: Ein gutes Leben für alle.“

Phase 7: Aneignung von Wissen und Fähigkeiten zur Durchführung der eigenen Pläne

INTERVIEW-ERGEBNISSE

Interview-Ergebnisse

Bildungsbegriff:

BNE: „BNE ermöglicht es allen Menschen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung)

→ UWZ: „klassischer“ Ansatz

→ Konzeptwerk: „Darunter [BNE] verordnen wir uns auch auf jeden Fall, aber darüber hinaus eben auch unter kritisch-emanzipatorischer und kritisch-ökonomischer Bildung, (...).“ (wie bspw. transformatives Lernen nach Mezirow, globales Lernen...)

Interview-Ergebnisse

Ziel:

- UWZ: 17 nachhaltige Ziele der UNO
- Konzeptwerk: „Gutes Leben für alle“

Zielgruppe:

- UWZ: unterschiedliche Zielgruppen → Schulen, Kitas, Unternehmen, Vereine, Organisationen
- Konzeptwerk: eher eingegrenzte Zielgruppe → Menschen, die eine Affinität zu Nachhaltigkeit haben

Werte:

- werden bei beiden unbewusst vermittelt, aber das Bildungskonzept ist nicht darauf ausgelegt

Interview-Ergebnisse

Hindernisse:

UWZ:

- „Transformation ist ein sperriger Begriff.“

Konzeptwerk:

- Transformation: „Containerwort für eine Suchbewegung“
- Fördermittel Beantragung teilweise schwer, weil „(...) wir argumentieren (...) immer, dass wir hier für eine veränderte Wirtschaft und Gesellschaft sorgen müssen, damit es globale Gerechtigkeit überhaupt geben kann. Und das reicht den meisten Förder*innen nicht – das ist zu kurz.“ (Jona Blum)

Phase 8: Ausprobieren neuer Rollen/ neuer Perspektiven

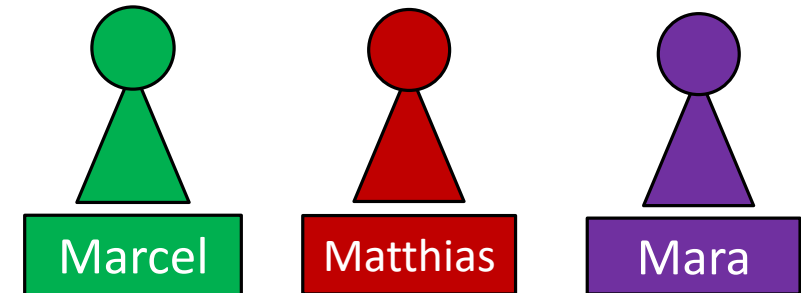
TRANSFORMATION/VERWERFUNG DES KONZEPTS

Phase 9: Entwicklung von Fähigkeiten und Selbstvertrauen für neue Rollen und Beziehungen

PERSPEKTIVENWECHSEL/ UNSER FAZIT

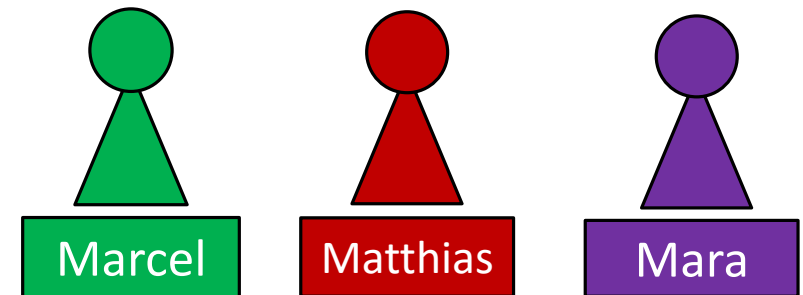
Perspektivenwechsel

- Perspektivenwechsel wagen → Widersprüche zulassen
- Bildungsprozesse individuell sowie kollektiv/gesellschaftlich reflektieren
- Neue Ansätze der Bildungspraxis ausprobieren



Verständnis von transformativer Bildung

- Krisenmomente bzw. Gefühle, Interesse einbeziehen, um Verständnis zu fördern
- Diskurs mit anderen
- Kontexte und Zusammenhänge verständlich machen
- Fähigkeiten zum politischen Handeln fördern und ausbilden
- „Geschichten des Gelingens“ erzählen, um zu zeigen, dass Transformation möglich ist



Phase 10: Wiederaufnahme des eigenen Lebens aufgrund der von den neuen Perspektiven bestimmten Bedingungen

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit! 😊

Quellen

- Döring, N. & Bortz, J. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation. Wiesbaden: Springer.
- Dresing, T. & Pehl, T. (2013): Praxisbuch Interview, Transkription & Analyse. Anleitung und Regelsystem für qualitative Forschende (5. Aufl.). Marburg: Eigenverlag.
- Fietkau, H.-J. & Kessel, H. (1981): *Umweltlernen. Veränderungsmöglichkeiten des Umweltbewußtseins*. Königstein: Hain.
- Hanau, Stadt (o. J.): Umweltzentrum Hanau, in: hanau.de, online: <https://www.hanau.de/vielfalt-leben/bildung/umweltzentrum/036486.html> (18.03.2021).
- Jones, N. A., S. Shaw, H. Ross, K. Witt, and B. Pinner (2016): The study of human values in understanding and managing social-ecological systems. In: *Ecology and Society* 21(1):15.
<http://dx.doi.org/10.5751/ES-07977-210115>

Quellen

- Konzeptwerk neue Ökonomie (o. J.): in: Konzeptwerk Neue Ökonomie, online: <https://konzeptwerk-neue-oekonomie.org/> (18.03.2021).
- Mezirow, J. (1997): Transformative Erwachsenenbildung. Hohengehren: Schneider-Verlag.
- Was ist BNE - BNE-Portal Kampagne (2021): in: BNE-Portal - BNE-Portal Kampagne, online: <https://www.bne-portal.de/de/was-ist-bne-1713.html> (17.03.2021).
- Welzel, C. (2008): Werte- und Wertewandelforschung, in: Kaina, Viktoria/Andrea Römmele (Hrsg.): *Politische Soziologie: ein Studienbuch*, Weinheim, Deutschland: Beltz Verlag, S. 109–141.